

« Gespräche mit Schülern über Alkohol, Drogen oder Videospiele drehen sich nicht mehr länger darum, was schlecht ist, sondern darum, was 'normal' ist. Wir gehen dabei auf die tatsächlichen Zahlen von Gleichaltrigen in ihrer Region ein. Dies hat eine wesentliche Veränderung der Denkweise der Schüler zur Folge. »

Projekt euPrevent Social Norms Approach
Der Social Norms Approach (SNA): ein nachweislich effektiver Ansatz zur Förderung eines gesunden Lebensstils.

Menschen sind soziale Wesen. Wir schauen darauf, was andere tun, um für uns selbst zu bestimmen, was „normal“ ist. Studien belegen jedoch, dass das Bild, das wir vom Lebensstil anderer Menschen haben, oft nicht der Realität entspricht.

Jugendliche und junge Erwachsene denken beispielsweise, dass Gleichaltrige weitaus mehr Alkohol und Cannabis konsumieren und viel mehr Zeit mit Videospiele verbringen, als dies tatsächlich der Fall ist. Aufklärung zum realen Verhalten anderer junger Menschen in ihrem Umfeld kann dazu beitragen, dass sie ihr eigenes Verhalten nachhaltig verändern. Dies wird mit dem Social Norms Approach (SNA) beabsichtigt.

Anhand dieses Projekts möchten wir das tatsächliche Bild vermitteln. Dazu haben wir das reale Verhalten in der Euregio Maas-Rhein und der Westeifel untersucht. Aufklärung, die auf diesen tatsächlichen Zahlen beruht, kann enorm zur Förderung eines gesunden Lebensstils beitragen.

Als Lehrkraft können Sie Ihren Schülern so zusätzliche Anregungen für einen gesunden Lebensstil mit auf den Weg geben. Machen auch Sie mit?

Über das Projekt

Das Projekt euPrevent Social Norms Approach hat in der Euregio Maas-Rhein und der Westeifel Folgendes untersucht:

- den Alkohol- und Cannabisgebrauch sowie Online-Videospielkonsum von Jugendlichen und jungen Erwachsenen (12-26 Jahre)
- den Alkohol- und Medikamentenkonsum von über 55-Jährigen

Die Ergebnisse dieser Studie sind für jedermann im Euregional Health Atlas zugänglich:

 www.euregionalhealthatlas.eu

Der Social Norms Approach in der Praxis

Als Lehrkraft können Sie die im Rahmen dieser Studie gewonnenen Daten als Basis für Gespräche mit Ihren Schülern verwenden, die sich um folgende Fragen drehen:

- Was glaubst Du, wie sich andere in Deinem Alter verhalten?
- Wie verhältst Du Dich selbst?

Der „Social Norms Approach“ ist ein effektiver Ansatz zur Förderung von Verhaltensänderungen und dient als optimale Ergänzung zu bereits bestehenden Präventionsmaßnahmen.

Werden Sie Partner und machen Sie mit!

Jeder, der zu einem gesunden Lebensstil in unserer Region beitragen möchte, kann sich an diesem Projekt beteiligen. Auf der Projektwebsite finden Sie ab Beginn 2021 sämtliche Informationen zu unseren Schulungen für Sie als Lehrkraft. In diesen Schulungen lernen Sie:

- die effektive Umsetzung des „Social Norms Approach“ in der Praxis
- die effektive Umsetzung des „Social Norms Approach“ in der Praxis

Mitmachen?

Ausführliche Informationen finden Sie auf der Website www.euprevent.eu/sna/. Ab Beginn 2021 können Sie hier relevante Kampagnenmaterialien herunterladen, mit deren Hilfe Jugendliche und junge Erwachsene sowie ältere Menschen durch Experten und Gleichaltrige zu einer gesünderen Lebensweise motiviert werden können.

Melden Sie sich für den E-Mail-Newsletter an, um über sämtliche Entwicklungen auf dem Laufenden zu bleiben.

Über euPrevent SNA

Wir arbeiten grenzüberschreitend zusammen, um in der Euregio Maas-Rhein eine gute Volksgesundheit zu gewährleisten. Wir stellen den Menschen Informationen zur Verfügung, die sie zu gesünderen Entscheidungen anregen sollen. euPrevent SNA ist eine Zusammenarbeit von 11 Partnern aus der Euregio Maas-Rhein (EMR) und der Westeifel (DE). Das Projekt dauert vom 1. September 2018 bis zum 28. Februar 2022.

Das Projekt euPrevent Social Norms Approach wird im Rahmen von Interreg V-A Euregio Maas-Rhein mit einer Förderung von 1.065.840 € durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung der Europäischen Union durchgeführt. Darüber hinaus erhält das Projekt eine Kofinanzierung und die Projektpartner zahlen einen Eigenanteil.

WWW.EUPREVENT.EU/SNA

**Crossing borders
in health**